

Universitäre Forschung hat das natürliche Bestreben, sich zu erweitern; schulische Bildung hingegen ist oft zum Gegenteil aufgefordert. Ihr soll der Spagat gelingen, Fähigkeiten und Wissen des Einzelnen zu erweitern, indem sie das sich vermehrende und differenzierende Wissen wieder reduziert auf kleine, handhabbare Module. Das ist ohne Reduktionen, Vergrößerungen und Auslassungen nicht möglich und gilt besonders für solch zugespitzte Situationen wie Prüfungen. Da unsere Merkfähigkeit sich am ehesten durch bildhafte Gedankenverbindungen steigert, wird auch in diesem Bändchen versucht, das Disparate und Vielfältige der Wissensgegenstände in möglichst griffigen und anschaulichen Erinnerungsmodellen und Schemata bildhaft miteinander zu vernetzen.

Der vorliegende Band ist dreigeteilt: Im **ersten Teil** wird in komprimierter Form ein Repetitorium aller Inhalte vorgelegt, die für die Abiturprüfung im Leistungskurs Deutsch des Landes Nordrhein-Westfalen für das Abiturjahr 2019 verpflichtend vorausgesetzt werden. Die veränderte curriculare Situation wird also zu Grunde gelegt. Der Aufbau des Bandes folgt in seiner Reihenfolge der Übersicht über die Schwerpunkte des Kernlehrplans und seiner Fokussierungen. Bis auf drei Teilbereiche, die so grundlegend sind, dass sie keiner Erläuterung bedürfen sollten oder weder für die schriftliche noch die mündliche Prüfung von Relevanz sein dürften, werden alle obligatorischen Inhalte behandelt. Ausgespart bleiben: „Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext“, „Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien“ und „Filmisches Erzählen“. Bei den sechs Themen, die 2019 im Fokus stehen, wird nach den Grunddaten der Texte zunächst ein knapper Einblick in den biografischen Bezug des jeweiligen Werks gegeben und eine gegliederte Inhaltsangabe des vorgegebenen Textes angeboten. Daran schließen sich Hinweise auf stilistische Analysen und mögliche Interpretationsaspekte an. Sofern keine Einzelwerke vorgegeben sind, sondern nur Autoren bzw. Themen und Epochen, werden die jeweils in Frage kommenden Werke und das notwendige Grundwissen zu Themen und Epochen in Form eines gerafften Überblicks zusammengefasst. Die Umfangsbeschränkung dieses Bandes nötigt zudem, sich auch bei dem aspektreichen Goethe-Drama *Faust I* mit raffenden Zusammenfassungen der Analyse und der Interpretation zu begnügen.

Das Bändchen ist in diesem Teil bewusst als Repetitorium angelegt, d. h., **es setzt die unterrichtliche Erarbeitung der Stoffe, der literarischen Gattungen und stilistischen Epochen voraus und bietet eine verknappte Wiederholung**. Deshalb wäre es nicht ausreichend, wenn man sich nur auf die in der Reduzierung zwangsläufig vergrößernde Darstellung verließe.

Der **zweite Teil** liefert eine Reihe von Aspekten, unter denen generelles Wissen merkfähig aufbereitet wird und die einzelnen Schwerpunktthemen miteinander verknüpft werden können. Dieser Teil soll es den Benutzern erleichtern, sich die möglicherweise auch im Unterricht als unverbundenes Nacheinander erlebten Inhalte aus einer distanzierten Perspektive anzueignen und bei einer vergleichenden Zusammen schau eine stoffliche Souveränität zu gewinnen.

Der **dritte Teil** enthält Übungsaufgaben. Zunächst werden vier Klausuraufgaben gestellt, die sich inhaltlich an der Obligatorik orientieren, also nicht kursübergreifend

formuliert sind. Sie dienen der Vorbereitung auf die Klausuren der einzelnen Halbjahre und die möglichen Aufgabenarten. Die jeweiligen Lösungsvorschläge orientieren sich am Erwartungshorizont des Abiturs. Anschließend wird die Abiturprüfung in Form von zwei Übungspaketen simuliert. Jede Übung enthält wie im Abitur drei Aufgaben in einer Formulierung, wie sie auch in den vergangenen Abiturjahrgängen gestellt wurde. Die Aufgabenstellungen berücksichtigen die Vorgaben der gültigen Richtlinien und Lehrpläne. Die Lösungsvorschläge orientieren sich in ihrem Profil an dem punktgestützten Bewertungsverfahren, wie es bei der schriftlichen Abiturprüfung zur Anwendung kommt. Die Lösungsvorschläge erscheinen in der Regel als stichpunktartiger Erwartungshorizont, wie ihn auch die korrigierende Lehrkraft vom Ministerium erhalten könnte.

Besonders das nach allen operationellen Erwartungen, die wegen ihrer Verbindlichkeit kursiv gedruckt sind, erscheinende „etwa“ soll immer wieder ins Gedächtnis rufen, dass die jeweils folgenden Lösungsvorschläge auch durch andere angemessene Lösungsinhalte ersetzt werden können. Sinnvolle Lösungsteile, die nicht unter die operationellen Erwartungen zusammenfassbar sind, können im Rahmen eines oder mehrerer weiterer aufgabenbezogener Kriterien durch Punktvergabe bis zur jeweiligen Anzahl Berücksichtigung finden. Die Gesamtpunktzahl je Teilaufgabe darf aber nicht überschritten werden.

Der Band schließt mit Hinweisen und Ratschlägen zu einer möglichen mündlichen Prüfung, der man sich vielleicht auch im Leistungsfach stellen muss. Diese Anregungen gelten aber nicht nur für das Fach Deutsch, sondern für alle mündlichen Abiturprüfungen.

Autor und Verlag wünschen Ihnen viel Erfolg beim Umgang mit diesem Material und im bevorstehenden Abitur!